

Freitag, 27. Februar 2015

BERICHT VON DER AUSSERORDENTLICHEN ERSCHEINUNG WÄHREND EINES NICHT-ÖFFENTLICHEN GEBETS DER GEWEIHTEN DES ORDENS GNADE BARMHERZIGKEIT IM "MARIENZENTRUM DES KÖNIGSKNABEN", TERESÓPOLIS, BRASILIEN, ÜBERMITTELT DURCH MARIA, ROSE DES FRIEDENS, AN DEN SEHER BRUDER ELIAS DEL SAGRADO CORAZÓN

Zur Mittagszeit des 27. Februar 2015, am Ende eines nicht-öffentlichen Gebets im Gebetssaal des Klosters der Göttlichen Hoffnung und in Anwesenheit einiger Brüder und Schwestern des Ordens Gnade Barmherzigkeit, erschien die Jungfrau Maria dem Bruder Elias del Sagrado Corazón, wobei Sie sich Rose des Friedens nannte.

Unsere Liebe Frau erschien in einem weißen Kleid mit blauem Gürtel und mit einem himmelblauen Mantel; Sie war barfuß. Der Mantel fiel über die rechte Schulter der Jungfrau herab und war zur linken Schulter hingebunden; Sie präsentierte sich in einer orientalisch anmutenden Gewandung.

Ihre linke Hand ruhte auf Ihrem Herzen, welches weiße Strahlen in verschiedene Richtungen aussandte. Ihre rechte Hand hielt Sie uns entgegen, die Handfläche nach oben in einer Geste des Gebens, und Ihre Finger hielten einen Rosenkranz aus Kristall, der blutrote Zehnerperlen und weiße Verbindungsperlen hatte.

Am Ende des Rosenkranzes befand sich das Kreuz der Neuen Menschheit, doch diesmal sahen wir in dessen Zentrum ein silberfarbenes Brustbild des Christus. Über Ihrer rechten Hand erschien in jenem Augenblick eine weiße Rose, und Sie (Maria) sagte:

"Ich bin Maria, die Rose des Friedens ..."

Augenblicke später zeigt Unsere Liebe Frau folgendes Bild:

Drei Lichtengel erschienen an einem Ort des lokalen Universums; sie hatten goldene, schulterlange Haare und trugen weite, weiße Kleider. Ein jeder hielt einen zackigen weißen Strahl in den Händen, und sie richteten die Strahlen allesamt auf den Planeten.

Kurz darauf zeigte Unsere Heiligste Mutter, dass die Engel miteinander einen Kreis bildeten, und im Zentrum unter ihnen erschien das Bild des Planeten in kleinem Format. Die Engel markierten mit ihren Strahlen die gesamte Erdkugel; auf ihr sah man deutlich die Umrisse einiger Kontinente, zum Beispiel von Afrika.

Die Engel wiesen darauf hin, dass sie nur einer höheren Bitte Gottes folgten; und ihre Gesichtsausdrücke spiegelten Sorge und sogar Entsetzen über das, was sie von dem Planeten sahen. Sie wandten ihre Gesichter ab, als wollten sie nicht sehen, was bevorstand, und es war, als würden sie ihre Gesichter vor dem, was sie von der Menschheit sahen, verbergen.

Doch bevor die Engel die drei Strahlen auf die Erde schossen, sah ich, dass eine Lichtsäule erschien, deren Durchmesser größer war als der des Planeten. Sie senkte sich überraschend vom himmlischen Universum auf den kleinen Planeten Erde herab. Einige Minuten später sah ich am höchsten Punkt dieser Lichtsäule die Präsenz Unserer Lieben Frau als Maria, Rose des Friedens.

In diesem Augenblick war Unsere Mutter in der Mitte dieser Säule, die sich auf unseren Planeten niedersenkte, und die Engel hielten inne, der Fürbitte der Jungfrau Maria folgend. Danach sah ich, dass die Kraft und die Macht dieser Lichtsäule von dem Unbefleckten Herzen Marias auf den ganzen Planeten, auf die Kontinente und die Menschheit ausstrahlte.

Danach sagte die Göttliche Mutter zu mir:

"Sohn, mit der Welt ist es sehr schwierig; daher werde Ich euch nochmals das Letzte geben, was euch helfen kann: Meine Rose des Friedens, die Mein Unbeflecktes Herz ist.

Dafür werde Ich euch ab dem 1. März 2015 während eines ganzen Jahres wieder täglich näher kommen, im zweiten Zyklus der Tagesbotschaften von Maria, der Rose des Friedens.

Ich will euch erneuern und euch zu Hilfe kommen, denn Ich wünsche zutiefst, dass Meine Worte von allen gehört werden, zumal dies Meine letzten Botschaften der Dringlichkeit an die Menschheit sein werden. Ich werde täglich um 12 Uhr von Himmel herabkommen; zu dieser Stunde wird sich eine spirituelle und göttliche Hilfe für die ganze Welt verdichten.

Du, Mein Sohn, wirst täglich den Rosenkranz der von Jesus vergossenen Tränen beten, während du auf Mich wartest, denn diesen Rosenkranz, den Ich heute in Meinen Händen halte, bete Ich selbst, um das anhaltende Wehklagen Meines Geliebten Sohnes zu lindern."

Danach goss Unsere Liebe Frau einen Rosenduft über uns aus, der von der weißen Rose ausging, die Sie in Ihrer Rechten hielt. Ein tiefer und zugleich unbekannter Frieden stellte sich für eine lange Zeit in uns ein, und wir traten in einen Zustand der Stille ein, den Maria in uns eingeprägt ließ, nachdem Sie den Gebetssaal verlassen hatte.